

Iatrogenesis, Lockdowns und Ausgangssperren als tödliche Epidemie

Von Dr. phil. Clemens Heni, 21. April 2021

Lockdowns töten die psychische Stabilität von Menschen, Lockdowns töten das soziale Miteinander, töten die Kultur, töten die Musik, töten den Sport, töten einfach alles, Lockdowns töten Millionen Menschen im Globalen Süden, Masken töten die Ästhetik und die Mimik, den Kern des Menschseins mithin, Lockdowns verhindern, dass sich die gesunde und fitte Bevölkerung unter 70 Jahren mit einem eher läppischen Virus infiziert, damit die theoretisch wirklich Gefährdeten, die 89-jährigen oder 79-jährigen mit massiven Vorerkrankungen solidarisch und gezielt geschützt werden könnten.

Doch es ist nicht solidarisch und internationalistisch, sondern solid-arisch, sich nur um die deutschen Staatsangestellten zu sorgen, die autoritären Lehrer*innen, die autoritären und meist hirnlosen Vorgesetzten und Angestellten in allen staatlichen Behörden und Einrichtungen (Arbeiter- und Vorarbeiter*innen in der Industrie mögen da geistig fitter sein, das ist aber nur eine Vermutung – die ausbleibenden Streiks der Millionen Arbeiter*innen sprechen eher dafür, dass diese Arbeiter- und Vorarbeiter*innen nicht weniger hirnlos sind wie die staatlich Alimentierten).

Anyway. Um was es hätte gehen müssen, ist Folgendes, das belegen auch wissenschaftliche Studien. NUR und wirklich nur indem sich Menschen treffen bauen sie gegenüber harmlosen Viruen wie Influenza oder Corona eine Immunität auf, das Immunsystem lernt durch tagtäglichen Kontakt mit Erregern, es trainiert jeden Tag – bislang. Doch die völlige Isolation von anderen wie im Lockdown ist extrem gefährlich für das

Immunsystem, von häuslicher Gewalt und Panikattacken nicht zu schweigen. Dass wir alle von Anfang an eine ca. 80-prozentige T-Zellen Abwehr gegen Corona hatten und haben, ist wissenschaftlich erwiesen (u.a. Uni Tübingen, auch Karolinska Institute Stockholm). Wir haben aber keine Immunabwehr gegen das Alleinsein und Eingesperrtsein, gegen die a-soziale Distanz, das Verbot des Umarmens, Händeschüttelns etc.

Schweden beweist es. Schweden hat weniger Tote als UK, Italien, Frankreich oder Spanien und nur unwesentlich mehr Tote als das elende Germany. Und Schweden hat die Würde des Menschen nicht angetastet – im Gegensatz zu Berlin, Paris, Rom, Madrid, London etc. Und das dumme, nicht faktengesättigte Gerede vom dünn besiedelten Schweden wird durch Fakten widerlegt: Stockholm hat eine größere Bevölkerungsdichte als Köln oder Tirschenreuth.

Wer also heute der Abschaffung des Föderalismus und des Parlamentarismus zugestimmt hat – CDU/CSU/SPD – ist für den Tod vieler Menschen verantwortlich. Denn durch Lockdowns schrumpft nicht nur das Menschsein, sondern auch die Wirtschaft, es wird mehr Arbeitslosigkeit geben die nächsten Jahre, das führt zu schlechterer Gesundheitsversorgung und das führt zu früherem Tod. Natürlich sollte man das alles mit Ivan Illich im Gepäck durchdenken, weil er ja zu Recht gerade unser industriell-kapitalistisches (damals auch noch real-sozialistisches) Gesundheitssystem als das Problem erkannte:

Die etablierte Medizin hat sich zu einer ernststen Gefahr für die Gesundheit entwickelt. Die lähmenden Folgen einer von professionellen Standesorganisationen ausgeübten Kontrolle über das Gesundheitswesen erreichen mittlerweile die Ausmaße einer Epidemie. Der Name dieser neuen Epidemie ist Iatrogenesis; hergeleitet von iatros, dem griechischen Wort für Arzt, und genesis, Ursprung. (Ivan Illich, Die Nemesis der Medizin, 1975, S. 9)

Dazu sollte man kein Impfgegner sein, also Gegner der Corona-Impfung sicherlich, aber nicht gegen seriöse und wichtige Impfungen. Man sollte auch die rechten Trottel nicht ignorieren, die tagtäglich Propaganda machen gegen Gates, Soros oder 'Davos' oder unter jedem zweiten Achgut-Artikel in der Personenbeschreibung angeben, ob man 4, 5 oder mittlerweile auch mal 6 Kinder hat und somit ohnehin Teil des Problems ist.

Es ist viel schlimmer, die 'Linken', die ZeroCovid-Wahnsinnigen sind die Treiber der Anti-Grundrechte-Epidemie.

Es ist einfach die Realität, seit der Diamond Princess im Februar 2020, dass kein Mensch unter 70 an Corona stirbt (wenn man nicht enorm vorerkrankt ist, was auch bei einer harten Influenza tödlich sein kann, und zwar auch für Kinder, im Gegensatz zu Corona), auch nicht in der Extremsituation des Gefangenseins auf einem Kreuzfahrtschiff mit extrem beengten Kajüten (und relativ wenig Rolltreppen auf dem Schiff, vor denen ja Aerosole, Sie erinnern sich, Panik haben).

Wer also nicht wirklich *sehr* schwer vorerkrankt ist, stirbt unter 70 Jahren nicht an Corona. Wer anders behauptet, ist wahnsinnig oder gehirngewaschen von ARD/ZDF und den Regierungen.

Ja, noch viel krasser: Selbst wenn Corona für uns 51-jährige tödlich sein könnte, hätten wir in einer Demokratie das Recht, uns anzustecken und zu sterben. Wir müssten mit den 89-jährigen Onkels und Tanten etc. verantwortungsbewusst umgehen, sie fragen, ob sie uns besuchen wollen oder nicht. Exakt so handeln erwachsene Menschen. Dass uns Witzfiguren in den Regierungen diese Souveränität genommen haben und uns jetzt alle nachts einsperren wollen (gut, hier in Schwaben sind wir das schon gewohnt), zeigt wie Totalitarismus im 21. Jahrhundert funktioniert: Gesundheit, Vorsorge, Überwachung, Selbstüberwachung, Planbarkeit und Blockwartdenken gehen eine ätzende Mischung ein, es herrscht eine Volksgemeinschaft der

Hygiene-Covidioten.

Doch durch die Infantilisierung unserer spätkapitalistischen Monster-Gesellschaften ist dieses souveräne Handeln erwachsener Menschen pulverisiert worden.

Aber Deutschland ist nur ein kleiner Schiss auf der weltweiten Landkarte. Texas und Florida sind viel bedeutender und größer. Schweden ist die größte Hoffnung Europas, ja Schweden ist der Beweis, dass man in einer Krise souverän, erwachsen, intelligent und vor allem demokratisch, solidarisch und antizipierend handeln kann.